

Zwölfjährige Züchterin schnappt sich das „Klützer Band“

Ellen Schildt ist eine von zehn Gewinnern der begehrten Trophäe bei der 51. Rassegeflügelschau / 40 Aussteller haben Tiere präsentiert

Klütz. Ellen Schildt ist die jüngste Gewinnerin des begehrten Klützer Bandes bei der 51. Rasse- und Ziergeflügelausstellung in der Schlossstadt. Die Zwölfjährige aus Arpshagen gewann mit ihrer „Henriette“, die zur Gattung der Niederrheiner Blausperber gehört. Die Junghenne erreichte eine Wertung von 96 Punkten und damit das Prädikat „hervorragend“.

Für die Sechstklässlerin, die seit zwei Jahren als Züchterin tätig ist, war das Abschneiden ein großer Erfolg. „Die Zucht macht mir Spaß. Ich würde jetzt auch gern an anderen Orten ausstellen“, meint die

Schülerin der Regionalen Schule Klütz. Ihr nächstes Ziel; Die Teilnahme an der Ausstellung Ende November in Grevesmühlen.

Über zwei Tage haben 40 Aussteller mehr als 400 Tiere sowie über 300 weitere Verkaufstiere auf dem Gelände des Landwirtschaftsbetriebes in der Lübecker Straße

in Klütz präsentiert. „Die Tendenz ist leider fallend. Unser Durchschnitt der vergangenen Jahre waren 70 Aussteller, die mit bis zu 850 Ausstellungstieren hier waren“, sagt Andreas Schroeter, Vorsitzen-



Andreas Schroeter

der des Rassegeflügelzuchtvereins (RGZV) „Klützer Winkel“, der die Schau veranstaltet hat. „Tiere zu halten, wird immer schwieriger“, erklärt sich Schroeter den Rückgang. Während langjährige Züchter versterben, fehlt es an Nachwuchs. „Es ist schwer junge Leute unter den heutigen Bedingungen dafür zu begeistern“, meint der RGZV-Vorsitzende.

Die teilnehmenden Aussteller waren aus ganz Norddeutschland gekommen. Die weiteste Anreise nahm ein Züchter aus Berlin auf

sich. Neben der regulären Rassegeflügelschau, bei der es unter anderem Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben zu sehen gab, fand noch eine Sonderschau zur Rasse der Sussexhühner statt.

Neben der jungen Ellen Schildt konnten sich im Übrigen neun weitere Aussteller über das „Klützer Band“ freuen, das laut Schroeter nicht die höchste, dafür aber die begehrteste Auszeichnung der Schau sei. Sieben Mal haben die Preisrichter bei den Zuchttieren die Bewertung „vorzüglich“ vergeben, die bei der Höchstpunktzahl von 97 erreicht wird. heid



Ellen Schildt und ihre preisgekrönte „Henriette“. Foto: Daniel Heidmann